

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karoline Luise von Baden als Kunstsammlerin

Kircher, Gerda

Karlsruhe, 1933

Bildnisse der Markgräfin Karoline Luise

[urn:nbn:de:bsz:31-51033](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51033)

Zur Ergänzung wurden hinzugezogen die Bände Noblesse (Nobl.), die in alphabetischer Folge die Briefe von Fürstlichkeiten und Adligen enthalten; desgleichen Savants, Gelehrte (Sa.), Marchands, Kaufleute und Handeltreibende (Ma.). Wichtigen Stoff ergaben die Bände „Peinture“ (P.), die Bilderrechnungen, Versteigerungskataloge u. a. enthalten; ebenso wie die Bände „Minutes et Papiers épars“ (Mi-Pe.), „Economies rurales“ (Ec-R.); Lettres d'Artopoeus, eines Sekretärs der Fürstin (L. d. A.); Suppléments (Spl.); Voyages, Reisen. Die Arbeit ist aufgebaut auf doppelt geführten Regesten der genannten Bände; Regest I enthält bandweise die Briefabschriften und Auszüge, Regest II ist aus I systematisch geordnet in fünf Abteilungen: I. Frankreich, II. Holland, III. Deutschland und die übrigen Länder, IV. Vita, V. Varia. Angeführte Zahlen bei Briefstellen beziehen sich nicht auf die Originaltexte, sondern die Numerierung meiner Regesten; auf diese Weise ist eine klare Übersicht und erschöpfende Behandlung des archivalischen Stoffes gewährleistet.

Bildnisse der Markgräfin Karoline Luise.

Das folgende beschreibende Verzeichnis der Bildnisse Karoline Luisens erscheint hiermit erstmals; ich versuchte alles heute noch Erreichbare zu erfassen, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu erheben; für weitere Angaben bin ich stets dankbar. Die Bildnisse der Fürstin bieten einen willkommenen Beitrag zur Geschichte badischer Malerei im 18. Jahrhundert. Die Zuweisung an die Maler ist nach eingehenden Vergleichen durchgehend neu erfolgt. Eine noch in Arbeit befindliche Darstellung über badische Fürstenbildnisse des 18. Jahrhunderts und ihre Meister wird die hier aufgenommenen Studien, zu denen die Sammlung von Fürstenbildern im Badner Schloß wertvolle Beiträge lieferte, vervollständigen. Es sei auch an dieser Stelle noch einmal Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Hilda von Baden und Seiner Königlichen Hoheit dem Markgrafen Berthold Friedrich von Baden für die Förderung meiner Studien in den betreffenden badischen Schlössern gedankt.

Darmstadt, Schloßmuseum.

1. J. Ch. Fiedler.

Die Markgräfin im Hochzeitsstaate.

Brustbild der Fürstin in weißem Spitzenkleid und rotem Hermelinmantel vor dunkelm Landschaftshintergrund. Gesicht in Dreiviertelprofil.

Öl auf Leinwand. 83/66 cm. Kat. D. Nr. 259.

Unsigniert, aber mit Bestimmtheit Fiedler zuzuweisen. Wiederholungen davon im Badner Schloß Nr. 295 und 254.

Dies Gemälde muß als eines der besten Bildnisse angesehen werden, die späteren Gemälde der badischen Hofmaler weit überragend, farbig Fiedler entsprechend, etwas hart, physiognomisch aber sehr treffend. Zu datieren in die Zeit der Verheiratung 1751, Briefe mit dem Maler bestätigen diese Aufträge.

Vergleiche die Fiedlerbildnisse von Karolinens Angehörigen, Baden-Baden Nr. 89, 80, 92, 81, 83, 90, 91, sämtlich neu bestimmt.

Im selben Darmstädter Besitz noch weitere Gemälde der Fürstin, von mir persönlich noch nicht besichtigt:

2. D. Nr. 105, 99/76 cm.
3. D. Nr. 217, 50/40 cm.
4. D. Nr. 266, 32,5/26 cm.
5. D. Nr. 1151, 65/65 cm.
6. D. Nr. 1153, 84/66 cm.
7. D. Nr. 1158, 27/21,5 cm. Aquarell, die anderen alle Öl.

Desgleichen Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt.

8. W. Nr. 393, 33,5/26,5 cm.
9. W. Nr. 499, 82,5/67 cm.

Baden-Baden, Neues Schloß.

Die Nummern am Schluß der Beschreibung bedeuten die Nummern der alten Inventare der Schlösser von Baden und Karlsruhe (K. J.).

10. J. E. Liotard.

Die Markgräfin an der Staffelei. Pastell.

Die Fürstin in ganzer Figur an der Staffelei sitzend, dahinter Mal-tischchen, Gesicht im Dreiviertelprofil nach links, weißes Seidenkleid mit bunter Stickerei am Saum und roter Rüschengarnitur, auf dem Stuhl im Hintergrund rechts liegt ein blauer pelzverbrämter Samt-mantel.

Pastell auf Papier. 59/49 cm im Rahmen, 63/51 cm ohne Rahmen.

Signatur keine, aber aus der Literatur J. Etienne Liotard zuzuweisen, gemalt vermutlich 1746 in Darmstadt, anschließend an den Aufenthalt des Künstlers in Frankfurt zur Kaiserkrönung am 13. September 1745. Siehe mein Aufsatz in der Gazette des Beaux Arts, der noch 1933 er-scheinen wird.

Nr. 429 (K. J.). Großherzogin Luise (Privatbesitz) Nr. 89.

11. Fiedler-Werkstatt.

Karoline im Staatskleid und rotem Hermelinmantel.

Brustbild in Dreiviertelprofil.

Öl auf Leinwand. 82/65 cm.

Unbezeichnet, aber Fiedler zuzuschreiben.

Baden Inv. Nr. 295.

12. Fiedler-Werkstatt.

Desgleichen; etwas veränderte Fassung.

Öl auf Leinwand. 75/66 cm.

Baden. Inv. Nr. 254.

13. J. W. Hauwiler-Rastatt.

Die Markgräfin als Naturwissenschaftlerin.

Karoline Luise mit dem russischen Katharinenorden geschmückt sitzt an einem Tische und blättert in einem großen naturwissenschaftlichen Bilderbuch, daneben ein Kästchen mit Medaillen. Gesicht von vorn, weißes Kleid, hohe Frisur, darauf eine große, weiße Faltenhaube, gemalt um 1771—1780. Breit, matronenhaft energisch, Farben bunt und hart.

Öl auf Leinwand. 1,25/1,00 m.
Unsigniert, aber ganz in der Art signierter Werke von dem Rastatter Hofmaler Hauwiller.
Baden Inv. Nr. 351.

14. Badisch, 18. Jahrhdt.

Brustbild mit dem Katharinenorden um 1772. Oval.

Öl auf Leinwand. 58/48 cm, Fragment.
Laut Inschrift auf Rückseite 1772 zu datieren.
Baden Inv. Nr. 76.

15. Nicodemo August. (?)

Die Fürstin am Schreibtisch.

Die studierende Markgräfin mit Katharinenorden in ganzer Figur an einem Tische sitzend, Münzkästchen und Bücher auf dem Tisch, im Hintergrund das Arbeitszimmer. Nr. 365.

Öl auf Leinwand. 56/62 cm.
Unbezeichnet. Gegenstück zu Nr. 366: Karl Friedrich.

16. J. W. Hauwiller.

Regierende Fürstin mit Katharinenorden; nach dem Badner Inventar fälschlich Karoline-Luise von Baden.

Diese Fürstin mit dem Katharinenorden ist ein Kniestück in Frontansicht, weißes Kleid, hohe Frisur mit seitlich auf die Schulter fallenden Locken.

Öl auf Leinwand.
Unsigniert, aber der Art nach Hauwiller zuzuschreiben. Um 1771 zu datieren. Nr. 367.

17. Badisch, 18. Jahrhdt.

Wohl Joh. Ludwig Kießling?

Karoline Luise mit der Haube.

Altersbild der Fürstin mit Katharinenorden, weißes Kleid, hohe Frisur, Haube. Brustbild von vorn in ovaler Fassung, aber viereckigem Rahmen in der Art der Bilder des jüngeren Kießling. Nr. 32 (K. J.).

Gegenstück zu Nr. 255 (K. J.), Karl Friedrich.
Öl auf Leinwand.

18. Badisch, 18. Jahrhdt.

Wohl Ph. J. Nicodemo?

Karoline in blauseidenem Wams.

Die Fürstin in blauem, pelzverbrämtem Seidenumhang mit glattgescheiteltem Haar und kranzartigem Haarschmuck; mit Katharinenorden, Brustbild von vorn, kurz nach 1771 zu datieren. [Abbildung in dem Buch „Badische Fürstenbildnisse im Karlsruher Kunstverein Dez. 1906—Januar 1907“; Karlsruhe 1908, Tafel 9.] Nr. 353. (K. J.) Vermutlich Gegenstück zu Nr. 276 (K. J.); Karl Friedrich in blauem Rock, das nach einer Kopie im Darmstädter Schloßmuseum als von Nicodemo stammend bezeichnet ist.

Öl auf Leinwand. 75/58 cm.

19. Badisch, 18. Jahrhdt.
Selbstbildnis?

Pastellbrustbild in rotem Kleid.

Mit Katharinenorden, hoher Frisur, rotem Kleid, keine Haube. Nr. 358 (K. J.). Geht im Inventar als weibliches fürstliches Brustbild, aber bestimmt Karoline Luise. Erhaltungszustand nicht gut, Wasserränder. Könnte Pastellkopie von der Hand der Markgräfin sein oder Selbstbildnis (?).
Papier. 44,6/37,8 cm.

20. J. Grund.

Karoline in weißem Festkleid und Fürstenmantel.

Bearbeitung nach älteren Vorlagen Fiedlers und Kießlings. Nr. 98.
Öl auf Leinwand. 75 × 60 cm.

Bildnisse verschiedenen Verbleibs.

21. August Nicodemo.

Karoline Luise, Bildnis.

Festgestellt aus Mainau, Schloßinventar: Nachtrag vom 14. Februar 1929. Nr. 170. Gegenstück dazu Nr. 169, Karl Friedrich. Besichtigung im Augenblick nicht möglich; dies signierte Bild wäre wichtig zur Bestimmung des Werkes von A. Nicodemo.

22. Joh. Ludwig Kießling-Durlach.

Karoline Luise als Markgräfin von Baden.

Kniestück in weißem Festkleid mit reichem Perlenschmuck, Barockarchitektur im Hintergrund. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum. Kat. Nr. K. H. 819.
Öl auf Leinwand. 144/107 cm.
Unbezeichnet, aber mit Sicherheit J. L. Kießling zuzuweisen, in die Zeit von 1751 bis 1767 zu setzen. Das Bild läßt sich genau bestimmen aus dem Buch von J. Ch. Sachs, „Geschichte der Markgrafschaft Baden“, wo im 1767 erschienenen 2. Band ein Kupferstich nach diesem Gemälde als Titelbild erscheint; dieser ist folgendermaßen bezeichnet: Kießling jun. pict. Aul. pinx. Rein sc. A. V. Bis auf den vereinfachten Hintergrund dem obigen Bild genau entsprechend.

23. Kießling-Werkstatt.

Dasselbe wie Nr. 25.

Pfinzgaumuseum Durlach, aus dem Durlacher Rathaus stammend, fälschlich „Luise-Karoline von Hochberg“ bezeichnet; schlecht erhalten.

24. Kießling-Werkstatt.

Brustbild der Fürstin mit Federnkopfsputz.

Öl auf Leinwand. 29/23 cm.
Basel, Öffentliche Kunstsammlung, Kat. Nr. 193, im Katalog von 1910 erwähnt als deutsche Schule; Legat von Frau Anna Maria geb. de Re-

boulet, Witwe des badisch-durlachischen Hofrates und Comes Palatinus, Peter Mangold, 1779. Testament vom Jahre 1776; im alten Basler Inventar von 1769 erwähnt.

25. J. E. Liotard zugewiesen.

Pastellbrustbild der Markgräfin in blauem Kleid.

Papier. 31/24,5 cm.

Karlsruhe — Privatbesitz. Frau A. Wagner.

26. Markgräfin Christiane Luise?

Karoline mit Katharinenorden und Haube.

Brustbild in Profil, gezeichnet im Todesjahr der Markgräfin 1783.

Bleistift. Früher Großherzogliches Kupferstichkabinett aus dem Nachlaß des Sohnes der Markgräfin Karoline Luise, des Markgrafen Friedrich. Verbleib heute fraglich.

Photo: Generallandesarchiv Karlsruhe.

27. A. von Werner.

Bildniszeichnung der Markgräfin. Kniestück.

Bearbeitet nach dem Badener Pastellbildnis Liotards für Weechs Chronik von Karlsruhe.

26,5/21 cm. Besitzerin Fräulein Uta von Weech, München.

Für Kupferstiche und ältere Angaben vergleiche auch Brambach: Badische Fürstenbildnisse, Mitteilungen der Badischen Landesbibliothek V Seite 54.

Karoline Luise unter CXV. Nr. 437—444.

B. 437. Stehende Figur. G. N. Fischer del. A. H. J. Degmair fecit A. Vind. Schabkunstblatt. Folio. Pendant zu Nr. 382: Karl Friedrich. [Heute Badische Kunsthalle, Kupferstich-Kab.]

B. 438. Gürtelbild. Kisling jun. pict. usw. Vergleiche Kircher Nr. 24 Anm.

B. 439. Gürtelbild. Kupferstich. 8. Neue Europ. Staatskanzlei XLVI. Titelpapier.

B. 440. Handzeichnung Christiane Luise; vergleiche Kircher Nr. 28.

B. 401. Gemälde unbekanntem Ursprungs und Wiederholungen aus den badischen Schlössern und Rathäusern, davon nicht in meinem Verzeichnis: Sulzburg, Privatbesitz; Schloß Kirchberg-Jagst; Karlsruhe, Rathaus; Basel, Bibl., Handzeichnung.

B. 404. Medaillen. Abbildung in Müllers Badischen Fürstenbildnissen.

B. 436. Familienbilder.

Da das Zähringer-Museum zurzeit für wissenschaftliche Studien nicht zugänglich, konnten dessen Bestände nicht berücksichtigt werden, ebensowenig wie die Bildnissammlung auf Schloß Mainau.



A. Bloemaert. Hirtin mit Traubenschale.
Aus der Sammlung Lotard.

